

Prof. Dr. Alfred Toth

Vertikale Colinearität systemischer Vor- und Nachgegebenheit

1. Wie bereits in Toth (2015a, b) festgestellt, stellt die parametrische Eigenschaft $[\pm \text{vorg}]$, womit also vorgegebene von nachgegebenen Systemen, Umgebungen und Abschlüssen in $S^* = [S, U, E]$ sowohl für Linearität als auch für Colinearität unterschieden und typologisch subkategorisiert werden können, die bislang einzige Möglichkeit dar, innerhalb der rein ortsfunktionalen Ontik temporale Deixis zu differenzieren.

2. Im folgenden behandeln wir vertikale Colinearität in allen vier parametrischen Typen relativ zu ontischer Vor- und Nachgegebenheit.

2.1. $C = [+vorg, +vorg]$



Rue Huysmans, Paris

2.2. C = [+vorg, -vorg]



Dresdner Bank, Berlin (Photo: Wikipedia)

2.3. C = [-vorg, +vorg]

Dieser Fall ist ausgeschlossen! Selbst dann, wenn eine Teilauskernung erfolgte, müssen doch die Systemränder bestehen bleiben, die damit weiterhin +vorg und nicht -vorg werden können.

2.4. C = [-vorg, -vorg]



Rue Louise Weiss, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Colinearität systemischer Vor- und Nachgegebenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Lnearität systemischer Vor- und Nachgegebenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

18.7.2015